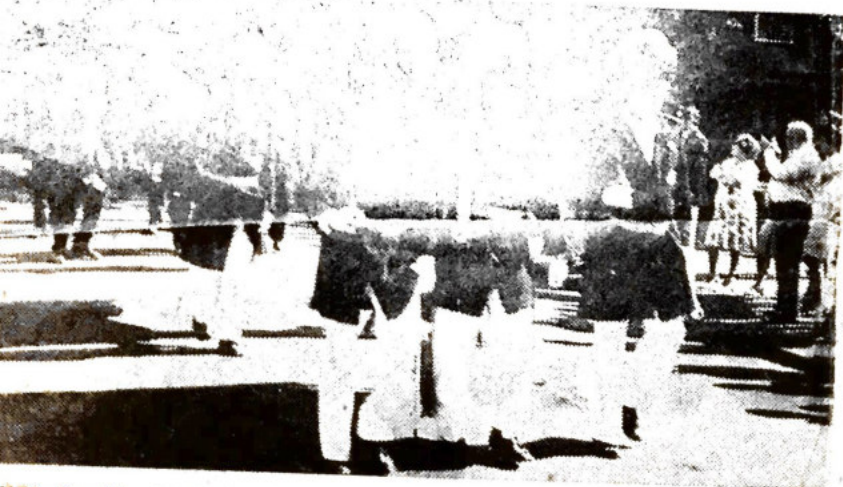


# Urkunden und Listen der Martini-Schützen gefunden

Vorstand besuchte Schützenfest in Hillerheide



ULN. Der Vorstand der St.-Martini-Bruderschaft nahm am Wochenende am Schützenfest in Hillerheide teil. Bild: MZ

Nottuln. Mit der Sommerzeit steigern sich erfahrungsgemäß auch die Aktivitäten der Bruderschaften. Bei der St.-Martini-Bruderschaft sind mittlerweile die Vorbereitungen für das jährliche Schützenfest im vollen Gange. Bereits auf der letzten Vorstandssitzung wurde der Rahmen für dieses Fest abgesteckt. Demnach wird die Bruderschaft im 592. Jahr ihres nachweislichen Bestehens am 12. und 13. Juli ihr Schützenfest feiern, diesmal im Saale Tombrock.

Aber auch sonst hat man sich in der Bruderschaft einiges vorgenommen, um die jungen Leute Nottulns zu einem breiteren Mitmachen zu bewegen und auch in der Öffentlichkeit wieder bekannt zu werden. Auf der Generalversammlung des Vorjahres war beschlossen worden, den schriftlichen Unterlagen der Bruderschaft die seit etwa 15 Jahren verschollen waren, wieder nachzugehen. Die Suche war erfolgreich. Mittlerweile liegen dem Vorstand die Satzungen der Bruderschaft seit 1784, die revidierte Fassung von 1830 und alle Mitgliederlisten von 1800 bis 1947 wieder geschlossen vor. Alle diese Dokumente sind durch die Umsicht eines Martinibruders über lange Jahre hin aufbewahrt worden, ohne daß ihr damaliger Besitzer um den Wert dieser Originale genau Bescheid wußte. Damit ist aber eine wichtige Möglichkeit gegeben, der Geschichte der Bruderschaft zumindest schon seit dem 18. Jahrhundert näher nachzugehen und die Geschichte der Nottulner Bruderschaften überhaupt einmal zu erforschen. Neben den Mitgliederlisten enthalten die Bücher auch Rechnungen über die einzelnen

Geschäfte der Bruderschaften, die Anschaffungen von Uniformen und Musikinstrumenten, aber auch den Kauf neuer Fahnen. Dabei konnten die Martinibrüder nun feststellen, daß die sog. „Alte Fahne“, mit der in Nottuln der Fahnnenschlag durchgeführt wird, bei ihrer Anschaffung im Jahre 1818 die stolze Summe von 40 Reichthalern gekostet hat. Um diese Fahne bezahlen zu können, wurde damals eine Sammlung unter den Mitgliedern, Herren und Damen durchgeführt. Vor einigen Jahren wurde das gute Stück durch eine bekannte Münstersche Firma restauriert, die kostbare Paillettenstickerei des frühen 19. Jahrhunderts blieb dabei erfreulicherweise erhalten und wurde gesichert.

In diesem Jahr wird die Fahne von Martin Steinhoff geschlagen, der am vergangenen Sonntag sein Debüt in diesem Amte gab. Der Schützenverein Recklinghausen-Hillerheide hatte zu seinem Schützenfest eingeladen und die Bruderschaft gebeten, ihren Fahnnenschlag vorzuführen. So fuhr denn auch am Sonntag gegen 13 Uhr der Vorstand mit einem Bus nach Recklinghausen, wo man zunächst an einem Festzug durch die dortige Gemeinde teilnahm. Zahlreiche Schützenvereine aus der näheren und weiteren Umgebung waren dort ebenfalls vertreten. Der Zug endete vor der Vestlandhalle, wo die versammelten Majestäten die Parade abnahmen, für die gerade die Nottulner besonderen Beifall erhielten. In der Halle allerdings kamen die Martinibrüder dann doch nicht zu ihrem großen Auftritt, da aufgrund einer technischen Panne die Kapelle nicht in den Besitz der

richtigen Noten gekommen war und somit nicht zum Fahnnenschlag aufspielen konnte.

Die Nottulner ließen es sich allerdings nicht verdrießen und gestalteten dennoch einen frohen Nachmittag, in dessen Verlauf der Fahnnenschlag dann doch noch vorgeführt werden konnte, allerdings auf dem Rasen vor der Vestlandhalle und unter dem Gesang des versammelten Vorstands. Heimgekehrt nach Nottuln fand das Fest noch einen kleinen Abschluß in der Gaststätte Böcker-Menke.

Schon jetzt verweist der Vorstand auf die Generalversammlung, die am Sonntag, 6. Juli in der Gaststätte Tombrock stattfinden wird. Die näheren Einzelheiten dazu werden noch bekannt gegeben, schon jetzt wird darauf verwiesen, daß seitens des Vorstandes ein Bericht über die wieder aufgetauchten Dokumente der St.-Martini-Bruderschaft und ihre Geschichte seit dem 18. Jahrhundert vorbereitet wird. Alle jungen Männer aus Nottuln werden schon jetzt herzlich dazu eingeladen.